

Verantwortung@step21.de

Zum fünfjährigen Bestehen schickt STEP 21 mit einer Anzeigenkampagne ein deutliches Signal in die Öffentlichkeit: als schlagfertige private Initiative wollen wir auf gravierende Defizite im deutschen Bildungssystem aufmerksam machen und Handlungsbereitschaft bei Entscheidungsträgern generieren. Dabei geht es in erster Linie um so wichtige Bereiche wie Sozialkompetenz, Chancengleichheit und Toleranz. Hierzu bietet STEP 21 innovative Angebote an.

Ermöglicht wurde diese für STEP 21 kostenlose Aktion durch eine breite Kooperation verschiedener Unternehmen. Der Hamburger Designer Peter Schmidt, STEP 21 seit Jahren freundschaftlich verbunden, entwarf die Anzeigen. BBDO nahm den Ball auf, steuerte Texte und Logistik bei, und die Verlage Gruner&Jahr, Holtzbrinck und Springer erklärten sich bereit, die Anzeigen kostenlos abzudrucken, u. a. im Stern, DIE ZEIT, Handelsblatt, Wirtschaftswoche, Hamburger Abendblatt und EuroDM. Sonja Lahnstein zu dieser Aktion: „Diese Initiative ist ein exzellentes Beispiel einer gemeinsamen Intervention von Unternehmen und einer gemeinnützigen Jugendinitiative in den politischen Raum. In das Wohlbefinden unserer Jugend zu investieren ist eine wichtige und bislang vernachlässigte Aufgabe unseres Bildungssystems.“

Terminvorschau Frühjahr 2004

	Wann?	Wo?
Start der Aktion „Vergessene Schicksale“	1.1.	Bundesweit
Einsendeschluss Reportagewettbewerb „Respekt“	31.1.	Hamburg
Stop&Go Bustour durch Hessen	10.2. – 26.2.	Hessen
Bundesweites Arbeitstreffen von [Do !T] in Braunschweig	2.3. – 4.3.	Braunschweig
Präsentation der neuen Medienbox [Zukunft : Identität] in Berlin	15.3	Berlin
Preisverleihung „Respekt“ bei der Leipziger Buchmesse	26.3.	Leipzig
STEP 21 bei der Bundespräventionskommission der Polizei	April	

Weitere Infos zu Veranstaltungen, Terminen und Projekten unter www.step21.de oder Telefon 07 00-21 02 10 21.

Projekte aktuell

Denkmal online

Am 10. November wurde die Jugendwebseite „Kinder und Jugendliche als Opfer der NS-Verbrechen“ der Öffentlichkeit präsentiert. Sie ist unter der Internetadresse www.stiftungdenkmal.de/jugendwebsite abrufbar. Auf dieser Seite, die ein Gemeinschaftsprojekt der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas und von STEP 21 ist, wird die NS-Verfolgung anhand des Schicksals der Jugendlichen Georges, Marie, Karl, Christa und Walerjan dargestellt. STEP 21 wird die Website durch die Aktion „Vergessene Schicksale?“ begleiten. Ab dem 1. Januar 2004 sind Schülerinnen und Schüler dazu aufgerufen, Biographien von Kindern aus ihrem Heimatort zu erforschen, die Opfer der Eroberungs- und Vernichtungspolitik der Nazis wurden. Beteiligten können sich einzelne Schülerinnen und Schüler, aber auch Geschichts-AGs und Leistungskurse.

Impressum

Herausgeber:
STEP 21 – die Jugendinitiative für Toleranz und Verantwortung
Jugend fordert! GmbH
www.step21.de

Gesellschafter:
BBDO Group Germany
Bertelsmann AG
Siemens AG

Partner:
Roland Berger Strategy Consultants

Konzeption und Realisation:
BBDO Group Germany

Texte:
Florian Kirner

Fotos:
STEP 21

Endredaktion:
Florian Kirner

Layout:
Saime Isik

NEWSTEP 21

NEWSLETTER DER JUGENDINITIATIVE FÜR TOLERANZ UND VERANTWORTUNG

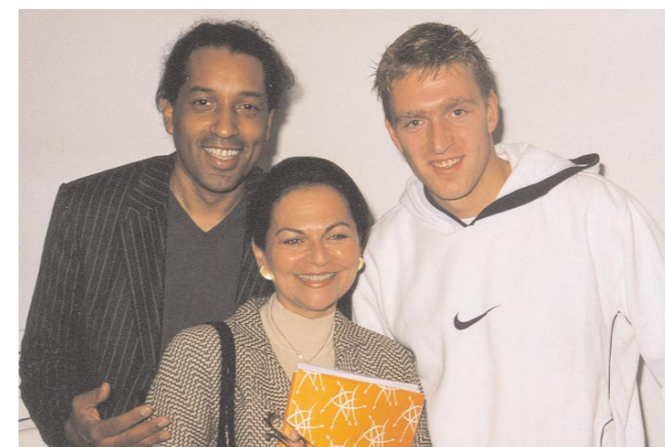


die Jugendinitiative für Toleranz und Verantwortung

Ausgabe Dezember 2003

Auftaktveranstaltung im Hanseatic Trade Center Hoch hinaus mit [DO !T]

Das „Hanseatic Trade Center“ gehört zu den besten Adressen der Stadt. Majestätisch erhebt sich der Trade Tower mit seinen 21 Stockwerken über den Hamburger Freihafen. In dieses Ambiente lud STEP 21 zur Auftaktveranstaltung des neuen Großprojekts [DO !T] – mehr als 100 Hauptschülerinnen und Hauptschüler aus der ganzen Bundesrepublik waren dabei.



1 Moderator links, 1 Fußballer rechts und eine Powerfrau in der Mitte (Cherno Jobatey, Sonja Lahnstein, Christian Rahn)

Im 20. Stock des Turms beginnt das Kennenlernquiz. Jeder und jede muss mal kurz auf die Bühne, zu Tjalf, der den ersten Tag moderiert. Einige sollen über ihre Projekte Auskunft geben, über ihren Alltag. Den Kids zwischen 12 und 16 Jahren ist die Aufregung noch anzumerken. Kameras, Mikrophone und Notizblöcke! „Wir werden nicht fotografiert. Bestimmt sind wir zu hässlich“ spekulieren einige Mädchen – schon kommt einer mit seiner Kamera und bittet um ein Foto.

Die angereisten Kids staunten nicht schlecht, dass man für sie einen solchen Aufwand treibt. Logischerweise sind sie bis in die Haarspitzen motiviert, jetzt ihre Projekte anzupacken. Zukunftswünsche, Ideen und Meinungen aus der Perspektive von Haupt-

schülern, und endlich die Möglichkeit für über 100 Hauptschüler aus ganz Deutschland, zu zeigen was, in ihnen steckt – das ist das Ziel von [Do !T]. Klar, dass dadurch Artikulation und Selbstbewusstsein gestärkt werden. STEP 21 bietet die Bühne, Darsteller sind die Jugendlichen. Und – wir sorgen für Anerkennung für Leistungen und Fähigkeiten, die oft in Schulnoten nicht berücksichtigt werden.

Die internationale PISA-Studie belegt, dass die soziale Durchlässigkeit des deutschen Bildungssystems besonders niedrig ist. Weil Talente nicht frühzeitig erkannt und gefördert werden, sind für Kinder aus bildungsbenachteiligten Zusammenhängen schon auf den ersten Stationen des Bildungsweges viele Weichen in Richtung

Abstellgleis gestellt. Mit einem effektiven Leistungsprinzip hat diese destruktive Bildungsauslese nichts zu tun.

Die 108 Jugendlichen im Hamburger Trade Tower lassen sich nicht aussortieren. 20 Projekte haben sich die Kids zusammen mit ihren Lehrern und Betreuern ausgedacht. Die „Future Girls“ aus Teltow wollen ein Rollenspiel des Lebens entwickeln. Anstoß war der unglückliche Bruder einer [Do !T]-Schülerin, dem für seine erhoffte Lehrstelle in letzter Minute abgesagt wurde. Das Spiel soll Gleichaltrigen helfen sich zu orientieren und ihre Ziele und Berufswünsche erfolgreich umzusetzen. Das „Project Fear“ aus Stuttgart geht dem Zusammenhang von Angst und Gewalt nach, will Interviews dazu durchführen und einen Runden Tisch initiieren.

Es ist keine heile Welt, in der die Jugendlichen aktiv werden. Die „Jetsamrockers“ machen Breakdance – brauchen dafür aber einen neuen Übungsraum, weil der bisherige einer Kürzung zum Opfer gefallen ist. Noch dramatischer sieht es beim Projekt „Schulroulette“ aus: im Märkischen Oderland stehen mehrere Schulen vor der Schließung. „Schulroulette“ möchte das unbedingt verhindern: Schüler kämpfen für ihre Schule!

Zu den Betreuern gehört Benjamin Erfurth. Die Frisur

Fortsetzung auf Seite 2

Editorial

Normalerweise kommen Leute wie Besa, Nabeel oder Dilek aus Hamburg in den Medien nicht vor. Wenn über



Hauptschulen berichtet wird, dann zumeist in reißerischen Skandalberichten über Gewalt, Drogen und verängstigte Lehrer. Dass es auch einen Alltag des Miteinanders gibt, Spaß, Freundschaften und

Lehrer, die wirklich helfen, erfahren wir nicht. „Do it“ will genau das in den Mittelpunkt des Interesses befördern. STEP 21 betrachtet die Hauptschulen nicht als Problemzone, sondern als gesellschaftlichen Bereich, in dem Entwicklungspotentiale sträflich brach liegen. Diese Potentiale wollen wir mobilisieren helfen.

Es wird ein steiniger Weg zu beschreiben sein. Die Mühlen einer komplexen Gesellschaft mahlen langsam – oft zu langsam. Wir stellen aber fest, dass die Reformbereitschaft bei politischen Entscheidungsträgern zunimmt. Auch für eine wachsende Zahl von Unternehmen gilt, dass sie ihr langfristiges Interesse an einem funktionierenden Bildungssystem erkennen.

STEP 21 bietet sich an: als anerkanntes Kompetenzzentrum für eine Pädagogik des Empowerment, als Milieu engagierter Jugendlicher und mit einem Toleranz-Netzwerk, in dem sich Freunde und Unterstützer aus allen Schichten und Bereichen, Unternehmen und Institutionen auf vielfältige Weise einbringen und sich damit ihrer gesellschaftlichen Verantwortung stellen.

Es ist kein Geheimnis, dass die Arbeit von STEP 21 undenkbar wäre, ohne diese tatkräftige, eben auch finanzielle Unterstützung. Um STEP 21 langfristig abzusichern, werden wir in den kommenden Monaten große Anstrengungen unternehmen, weitere Sponsoren und Unterstützer für unsere Sache zu gewinnen. Seien Sie also darauf gefasst, von mir angesprochen zu werden – und geben Sie Ihrem Herzen einen Stoß: eine bessere Investition als die kommende Generation kann es für Ihr Unternehmen und auch für Sie persönlich nicht geben!

Mit herzlichen Grüßen
Sonja Lahnstein

Vorhang auf für eine bessere Zukunft!

Es ist soweit: nach langer Planung, Entwicklungs- und Testphase hebt sich der Vorhang für die zweite thematische Ausgabe der STEP 21 Box. Mit multimedialen Tools und eingebaut in ein stringentes inhaltliches Konzept kann nunmehr zum Thema [Zukunft : Identität] gearbeitet werden.

Bei der Verbreitung und Bereitstellung der Startaufgabe von 2.000 Boxen bahnt sich eine Kooperation auf breiter Basis an: Unternehmen aus dem Kreise der Industrie- und Handelskammer übernehmen Patenschaften. Auch die Wirtschaftsjunioren Deutschland helfen mit, berufliche und weiterführende Schulen mit der neuen Box auszustatten. Die konkrete Verteilung übernimmt STEP 21.

Schon bei der Konzeption der Box konnte STEP 21 auf großzügige pro bono Leistungen rechnen: so zeigten sich beispielsweise Magix, Data-Becker, BMG und Grundy Ufa mit Inhalten wie Soaps, Musik, Software und Lizenzen solidarisch mit dem guten Zweck.

Diese große Bereitschaft seitens der Wirtschaft, im Bildungsbereich unterstützend einzugreifen, erklärt sich sicherlich nicht nur durch die Nennung auf der Box. Grundlage ist vielmehr das gemeinsame Interesse an einem Bildungssystem, das seine Absolventen effektiv

auf den Einstieg ins Berufsleben und den bevorstehenden Strukturwandel vorbereitet. Viele Ausbildungsbetriebe beklagen die gravierenden Defizite der Abgänger aller Schulzweige. Diese Kritik bezieht sich keineswegs ausschließlich auf Faktenwissen. Gefordert wird insbesondere Team- und Kritikfähigkeit, Engagement und ein ausgeprägtes soziales Verantwortungsbewusstsein. Ausbildungsbetriebe und schon gar nicht spätere Arbeitgeber können nicht den „Reparaturbetrieb“ spielen, wenn in den frühen Stadien der Bildung diese Kompetenzen vernachlässigt wurden. Die STEP 21 Box ist ein maßgeschneidertes Instrument für die frühzeitige Förderung von Sozialkompetenz. Auf technisch hohem Niveau (beispielsweise mit einem selbstentwickelten Radio-Tool) ermöglichen die pro-

jekt- und produktorientierte Verfahrensweisen der Box, sowie die Kombination klassischer Medien mit innovativer Lernsoftware den Jugendlichen, ihre Kreativität und Handlungskompetenz selbstständig zu erweitern. Erklärte Lernziele der Box [Zukunft : Identität] sind die Entwicklung einer selbstreflexiven und selbstbewussten Persönlichkeit („sich selbst besser kennen“), einer gesellschaftskritischen und demokratischen Position („die Gesellschaft mitgestalten“) und das Erkennen eigener Gestaltungsmöglichkeiten in der Lebensrealität („Ich nehm' mein Leben selbst in die Hand“). Im neuen Jahr also läuft die Box [Zukunft : Identität] vom Stapel – und wird sicherlich einen Beitrag leisten, das Jahr 2004 zu einem selbstentwickelten Radio-Tool werden zu lassen!



1000 Boxen für soziale Brennpunkte

Die innovative STEP 21-Box steht für Qualität und Innovation. Die Box zum Thema [Clique] vermittelt inzwischen in gut 4000 Schulen, Jugendzentren und anderen Bildungsstätten Medien- und Sozialkompetenz und wird zur Gewaltprävention eingesetzt.

Im Rahmen des nach dem Amoklauf von Erfurt von Bundeskanzler Schröder eingerichteten Runden Tisches „Medien gegen Gewalt“ wurde das erfolgreiche Konzept nun von höchster Stelle anerkannt: das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend bestellte 1000 Boxen, die in Jugendeinrichtungen in sozialen Brennpunkten zum Einsatz kommen werden.

Hoch hinaus mit [Do !T] Teil 2

und der Kapuzenpullover „Streetpunk Stuttgart“ zeigen an, dass er alles andere als ein Schönwetterpädagoge ist. Er hilft da, wo es bitter nötig ist, macht Projekte mit denen, für die sonst keiner was macht. Die gemeinsame Bahnfahrt sitzt Benjamin noch in den Knochen. Die ersten drei Stunden hat sich seine Rasselbande noch zusammengerissen – danach wurde es richtig stressig, erzählt er mit einem Augenzwinkern.

Nach einer ersten Workshopphase, in der schon mal erste praktische Hürden auf dem Weg zum verwirklichten Projekt genommen wurden, gibt es Kaffee und Kuchen. Abends steigt eine Party im Trade Tower. Dass der Sleepwalker wirklich da ist und auftritt, lässt junge HipHop-Hezen höher schlagen! Tags drauf kommt auch noch Cherno Jobatey und moderiert eine Talkrunde mit Jugendlichen, der Schauspielerin Petra Gumpold („Unter uns“), Christian Rahn vom HSV und dem Sleepwalker. Der erzählt von seinen eigenen Erfahrungen, von Irrungen und Wirrungen: „Aber irgendwann habe ich angefangen an mich zu glauben. Und ich habe immer weitergemacht – verstehste?“ Cherno Jobatey moderiert gewohnt locker, die Stimmung ist gut, es wird viel gelacht. Cherno Jobatey steht STEP 21 als [Do !T]-Pate zur Verfügung und man merkt, dass es ihm ernst ist mit der Thematik.



Nach dem Essen geht es an die Rückreise. Aber das ist ja erst der Anfang von Do it gewesen. Bis zum großen Abschlussemppfang, wo alle Projekte bei Bundesminister Wolfgang Clement vorgestellt werden, wird es noch einige bundesweite Arbeitstreffen geben – und eine Menge Arbeit vor Ort!

Bundestag fairlinkt!

Jugendliche Teilnehmer der STEP 21 – Aktion [failink.de] stellten am Mittwoch, den 12. November 2003, Mitgliedern des Deutschen Bundestages in Berlin ihre persönlichen Projektergebnisse und -eindrücke zum Thema Toleranz und Fairplay im Internet vor.

In die Hauptstadt geladen hatten der Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie der Ausschuss für Kultur und Medien. Nach einer offiziellen Begrüßung durch die Ausschuss-Vorsitzenden Kerstin Griese (SPD) und Monika Griefahn (SPD), hoben die [failink.de] – Teilnehmer gleich zu Anfang ihrer Präsentation die Aktualität ihrer zweijährigen Arbeit hervor. Dazu Jens Burnicki: „Zwar ist die Anzahl rechts-extremistischer Homepages rückläufig, dennoch wird, nach einem Bericht des Bundesamtes für Verfassungsschutz weiterhin vor

einer wachsenden Bedeutung des Internets für Rechts-extremisten gewarnt. So nutzen Rechtsradikale verstärkt andere interaktive Bereiche des Internet - beispielsweise Diskussionsforen, Chat-Räume oder auch Mailing-Listen.“ Die Politik müsse daher, so die Jugendlichen, weiterhin ihren Beitrag dazu leisten, junge Menschen über Extremismus im Internet aufzuklären. Die konsequente Förderung von Medienkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen sei in diesem Zusammenhang wichtiger als je zuvor. Mitglieder sämtlicher Fraktionen des Bundestages wür-

digten in einer Diskussion sowohl das große Engagement der Jugendlichen als auch die inhaltliche Gestaltung des Projekts. Die STEP 21-Initiative [fairlink.de] sei das vorbildhafte Beispiel, wie Jugendliche sich mit politischen Themen aktiv auseinandersetzen. Alle Abgeordneten versprachen weitere Unterstützung durch den Deutschen Bundestag. Einzelne Politiker boten sich zudem an, in ihren Wahlkreisen aktiv für [failink.de] zu werben.

ZEIT FÜR DIE SCHULE

DIE ZEIT-Reportagewettbewerb

Aufgrund des großen Erfolgs im Vorjahr richtet STEP 21 zusammen mit der Wochenzeitung DIE ZEIT nun zum zweiten Mal den Reportagewettbewerb aus. Erneut soll das Thema „Respekt“ im Zentrum stehen. Beim letzten Wettbewerb gingen über 100 spannende Beiträge ein. Beteiligen können sich Einzelne oder Gruppen von maximal vier SchülerInnen. Die Form der Darstellung kann frei gewählt werden: Essay, Website oder eine Collage – alles ist erlaubt. Die zehn gelungensten Einsendungen wird eine renommierte Jury unter der Schirmherrschaft von Dr. Theo

Sommer von DIE ZEIT prämiieren. Die Präsentation erfolgt im April auf der Leipziger Buchmesse 2004. Als Preise winken den Teilnehmerinnen und Teilnehmern: ein dreiwöchiges Praktikum bei DIE ZEIT und STEP 21 für 2-4 Personen, 100-Tage-Dauerkarten für das Cinemaxx, ein Jahresabonnement von DIE ZEIT und STEP 21-Medienboxen.

Einsendungen bis 31. Januar 2004 an: STEP 21, Stichwort „RESPEKT“, Stubbenhuk 3, 20459 Hamburg oder per eMail an: step21@step21.de.

Ein bisschen mehr Respekt, bitte!?



2. Wettbewerb zum Thema ‚Respekt‘



In Kooperation mit STEP 21 die Jugendinitiative für toleranz und verantwortung



Testimonials STEP 21

„Ich bin mir gewiss, dass STEP 21 einen wichtigen Beitrag zur demokratischen Kultur in unserem Land leistet.“

Dr. h.c. Johannes Rau

„Ich habe meine Schüler noch nie in ihrer Freizeit so viel und engagiert arbeiten sehen!“

Andreas Köpke, Lehrer

„Es kostet viel Kraft und Energie, Verantwortung zu übernehmen und tolerant zu sein. Aber der Einsatz lohnt sich, weil man auch viel zurück bekommt.“

Sascha Bahn, Schüler

„Wer keine Chancen hat, muss sie sich suchen. Und um sie zu finden, muss man sie erkennen können. Dazu braucht jeder Hilfe. Ich find's klasse, dass es mit STEP 21 eine Institution gibt, die jungen Leuten hilft, Chancen zu ergreifen.“

Cherno Jobatey, TV-Moderator

„Soziale Kompetenz ist eine Schlüsselqualifikation. Offenheit und Sensibilität gegenüber anderen Kulturen gehören unbedingt dazu.“

Dr. Heinrich von Pierer

LINK des Monats

www.stiftung-denkmal.de/jugendwebsite

Kinder und Jugendliche als Opfer des Nazi-Regimes. Erstellt unter Mitarbeit von STEP 21.